

Schlacken erzeugt werden, und die Metallschlacke sich damit vermischet; so verhindert jene, daß von dieser weniger als sonst von der Kohle unmittelbar berührt werden kann. Je mehr also an Gestein in dem Erze vorhanden, und je stärker das Erz geröstet ist, desto mehr geht auch bey dem Schmelzen vom unedeln Metall in die Schlacke.

Der Gehalt der Schlacke an besagten Metallen, wird aber dadurch um so viel mehr vergrößert, je mehr von solchen Metallen in dem Schmelzgemenge ist.

Dreyerley Sachen so bey dem Schmelzen erfolgen.

§. 48.

Der Erfolg des Schmelzens eines hinlänglich gerösteten Erzes, muß folglich von einer dreysachen Beschaffenheit seyn. Erstlich bekommt man Metall, welches vom Schwefel befreuet ist, zweytens Stein, und drittens Schlacke, welche von dem gesuchten Metalle in sich enthält. Ich will diese Erfolge oder Produkte kürzlich durchgehen.

Ungeschwefeltes Metall ist eine Sache so durchs Schmelzen erfolget.

§. 49.

Das erste ist das ungeschwefelte Metall. Und dieses ist eigentlich der Entzweck des Röstens und Schmelzens. Es ist aber noch nicht die Folge, daß solches von allen Schwefel im strengsten Verstande befreuet wäre; sondern es ist fast jederzeit noch von et-
was